

Therapie von Handfunktionsstörungen bei Tetraplegikern

Pfadnavigation

[Startseite](#)

Kontext | 18. Februar 2019

Eine hohe Rückenmarksverletzung verändert das Leben der Betroffenen grundlegend. Die meisten Tetraplegiker wünschen sich vor allem anderen eine Wiedererlangung der Handfunktion, um mehr Unabhängigkeit im Alltag zu gewinnen.

Durch rekonstruktive Eingriffe an den oberen Extremitäten kann dieses Ziel zumindest teilweise bei den meisten Betroffenen erreicht werden. Zur Rekonstruktion der Handfunktion stehen Sehnentransfer-Operationen, gelegentlich in Kombination mit einem Nerventransfer zur Verfügung. Dabei handelt es sich um komplexe Eingriffe, die eine exakte Planung und korrekte Durchführung erfordern. Zentrale Bedeutung in der Betreuung der Betroffenen hat die Zusammenarbeit in einem Team aus Handchirurgen, Rehabilitationsmedizinern und Handtherapeuten. Die Ergebnisse nach rekonstruktiven Eingriffen sind zuverlässig gut und führen zu einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität.

[Medinfo](#)

[Versicherungsmedizin](#)

[Wiedereingliederung](#)

Lesen Sie mehr zum Thema

Medinfo – ICF und Versicherungsmedizin

Eine internationale Klassifikation hilft, eine Arbeitsunfähigkeit bzw. einen Rentenanspruch festzulegen. Medinfo erläutert das System.

Publikation 28.05.2018

[Weiterlesen](#)

Arztberichte und Fallführungsinstrumente für Versicherungsfachleute und Case Manager

Hier finden Sie Arztberichte zu allen Bereichen der Personenversicherungen sowie Fallführungsinstrumente.

Empfehlung 25.02.2019

Weiterlesen

Compasso unterstützt Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Reintegration

Unternehmen wollen Mitarbeiter, die gesundheitlich beeinträchtigt sind, so lange wie möglich im Arbeitsprozess halten. Compasso unterstützt sie dabei.

Interview 29.01.2019

Weiterlesen